

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<b>Übersicht . . . . .</b>	<b>9</b>
<b>Dokumente . . . . .</b>	<b>15</b>
I. Der Tatbestand	
A) Die Auffindung der Massengräber	
1. Der Abschlußbericht des Feldpolizeisekretärs Voß über die Ausgrabungen der polnischen Offiziere vom 26. 4. 43 . . . . .	15
2. Vorbericht über den Beginn der Ausgrabungen vom 27. 3. 43 . . . . .	18
B) Kosi-Gory-Hügel — eine alte Richtstätte der Tscheka	
3. Protokoll über die Vernehmung des Kuzma Godonow durch die örtliche Feldpolizeistelle . . . . .	18
4. Protokoll über die Vernehmung des Iwan Kriwoserzew durch die örtliche Feldpolizeistelle . . . . .	19
5. Protokoll über die Vernehmung des Michael Schigulow durch die örtliche Feldpolizeistelle . . . . .	20
6. Aus dem Zwischenbericht der Feldpolizei vom 10. 4. 43 . . . . .	21
C) Antransport und Liquidierung der Opfer im Frühjahr 1940 . . . . .	21
7. Aussagen Ortsangehöriger über den Antransport der Gefangenen	
a) Aussage des Russen Kriwoserzew . . . . .	21
b) Aussage des Russen Sacharow . . . . .	22
c) Aussage des Russen Silwjestroff . . . . .	23
d) Aussage des Russen Andrejew . . . . .	24
8. Polnische Arbeiter entdecken bereits im Frühjahr 1942 die Massengräber ihrer Landsleute. Aussage des Russen P. Kisseljeff . . . . .	25
9. Die Vereidigung der russischen Zeugen durch das Oberkommando der Heeresgruppe Mitte . . . . .	26
10. Aus der Aussage des ehemaligen polnischen Oberleutnants Glaeser	
11. Aus dem Tagebuch des polnischen Majors Solski . . . . .	31
D) Die Identifizierung der Opfer	
12. Aus dem Ausgrabungsbericht der Feldpolizei vom 10. 4. 43 . . . . .	32
13. Schlußbericht vom 10. 6. 43 . . . . .	33
14. Eine polnische Delegation am Massengrab ihrer Landsleute . . . . .	36

E) Protokolle und die Obduktionsbefunde des deutschen Gerichtsarztes und der Internationalen Aerztekommision über den Leichenfund . . . . .	38
15. Bericht des leitenden Gerichtsmediziners Professor Dr. Gerhard Buhtz über die Ausgrabungen von Katyn . . . . .	38
16. Leichenöffnungsbericht des deutschen Gerichtsarztes . . . . .	94
17. Protokoll der Internationalen Aerztekommision . . . . .	114
18. Obduktionsbefunde der Profassoren Orsós, Tramsen, Palmieri, Markov, Hájek, Miloslavich, Birkle . . . . .	118

## **II. Die Anrufung des Internationalen Roten Kreuzes**

A) Die Forderung der polnischen Emigranten nach Untersuchung durch das Internationale Rote Kreuz	
19. Aus der Erklärung des polnischen Generalleutnants Kukiel . . . . .	136
20. Aus der Erklärung der polnischen Emigranten in London vom 14. 4. 43 . . . . .	136
B) Der Schritt des Zentral-Ausschusses des polnischen Roten Kreuzes in Warschau	
21. Telegramm des Polnischen Roten Kreuzes an das Internationale Rote Kreuz vom 21. 4. 43 . . . . .	137
22. Antworttelegramm des Internationalen Roten Kreuzes an das Polnische Rote Kreuz in Warschau . . . . .	139
C) Der Briefwechsel des Deutschen Roten Kreuzes mit dem Internationalen Roten Kreuz in Genf	
23. Telegramm des Geschäftsführenden Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes an das Internationale Rote Kreuz . . . . .	140
24. Telegramm des Präsidenten des Internationalen Roten Kreuzes an den Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes . . . . .	140
25. Telegramm des Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes an den Präsidenten des Internationalen Roten Kreuzes . . . . .	140
26. Telegramm des Präsidenten des Internationalen Roten Kreuzes an den Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes . . . . .	140
27. Telegramm des Präsidenten des Internationalen Roten Kreuzes an den Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes . . . . .	141

## **III. Die politisch-diplomatische Behandlung des Falles durch die Alliierten**

### **A) Die polnisch-sowjetische Auseinandersetzung**

28. Aus dem Zusatzprotokoll zum Abkommen zwischen den polnischen Emigranten und der Sowjetregierung vom 30. 6. 41 . . . . .	142
---	-----

	Seite
29. Polnische Erklärung über Verhandlungen mit Moskau in den Jahren 1941 und 1942 . . . . .	142
30. Die Anklage des polnischen Generals Kukiel . . . . .	142
31. Aus dem ersten Ableugnungsversuch Moskaus . . . . .	144
32. Aus dem Leitartikel der „Investija“ vom 17. 4. 43 . . . . .	144
33. Moskaus Gegenerklärung zu der Anklage des Generalleutnants Kukiel . . . . .	145
34. Die Erklärung Molotows vom 26. 4. 43 an den Vertreter der polnischen Emigranten in Kuibyschew, Romer . . . . .	146
35. Aus dem Appell der polnischen Emigranten in London an die Regierung der UdSSR. vom 28. 4. 43 . . . . .	147
36. Erklärung der polnischen Kommunistin Wanda Wasiljewska, Mitglied des Obersten Sowjets . . . . .	148
37. Kommentar der schweizerischen „Liberté“ zum sowjetisch-polnischen Konflikt vom 27. 4. 43 . . . . .	148
38. „Nineteenth Century“, Juni 1943, über die russischen Maßnahmen gegen die Polen . . . . .	149

**B) Die Verhandlungen zwischen USA., Großbritannien und der UdSSR.**

39. Note des stellvertretenden Direktors der pol. Abteilung des französischen Außenministeriums über die russischen Grausamkeiten in Polen vom 18. 5. 40 . . . . .	153
40. Stellungnahme der „Times“ vom 29. 4. 43 . . . . .	154
41. Die „Times“ zu den Besprechungen in London und Moskau vom 4. 5. 43 . . . . .	154
42. Erklärung des britischen Außenministers Eden vom 4. 5. 43 . . . . .	155
43. Zurücknahme des Appells der polnischen Emigranten an das Internationale Rote Kreuz vom 30. 4. 43 . . . . .	156
44. Aus der Rundfunkansprache des Generals Sikorski vom 3. 5. 43	156
45. Der Brief Stalins an die „New York Times“ vom 4. 5. 43 . . . . .	157
46. Der stellvertretende Außenkommissar Wyschinsky über sowjetisch-polnische Beziehungen . . . . .	157
47. Zurückweisung der Erklärung Wyschinskys durch Raczyński vom 7. 5. 43 . . . . .	165
48. Aus dem offenen Brief des polnischen Generalmajors Kazimir Schally in der Edinburger Zeitung „Scotsman“ vom 11. 5. 43 . . . . .	166

## V. Bilddokumente

## A) Der Blutwald

1. Lage der bisher festgestellten sieben Gräber . . . . .	274
2. Gesamtübersicht über das Gräberfeld . . . . .	275
3. Luftbild der Massengräber . . . . .	276
4. Das Dnjepr-Schlößchen . . . . .	277
5. Die Ausgrabung . . . . .	278
6. Der Blick ins Grab . . . . .	279
7. In neun bis zwölf Schichten übereinander gelagerte Leichen . . . . .	280
8. Lagerung der Leichen in zahlreichen Schichten übereinander . . . . .	281
9. Sorgfältige Lagerung der Leichen in den Massengräbern . . . . .	282
10. Großes Massengrab mit deutlich geschichteten Leichen . . . . .	283
11. Mehrere dicht nebeneinander liegende viereckige Massengräber	284

## B) Die Polen am Grabe ihrer Landsleute

12. Obduktion eines von den Bolschewisten ermordeten polnischen Hauptmanns . . . . .	285
13. Dem ehemaligen Ministerpräsidenten Koslowski wird die Identifizierung einer Leiche demonstriert . . . . .	286

## C) Die internationale Aerztekommision am Tatort

14. Die Kommission der europäischen Gerichtsmedizin vernimmt Zeugen des Massenmordes . . . . .	287
15. Die ausländischen Gerichtsmediziner bei der Leichenöffnung . .	288
16. Die ausländischen Gerichtsmediziner bei der Identifizierung einer Leiche . . . . .	289
17. Prof. Orsós und Prof. Saxén bei der Obduktion . . . . .	290
18. Prof. Palmieri und Prof. Naville bei der Obduktion . . . . .	291

## D) Das polnische Rote Kreuz am Tatort

19. Die Abordnung des polnischen Roten Kreuzes schreitet durch das Gräberfeld . . . . .	292
20. Die Mitglieder des polnischen Roten Kreuzes in stiller Andacht an den Massengräbern . . . . .	293
21. Erzdechant Jasinski an den Massengräbern . . . . .	294

## E) Weitere internationale Kommissionen am Tatort

22. Europäische Schriftsteller am Tatort . . . . .	295
--	-----

23. Einer Kommission kriegsgefangener britischer Offiziere werden die Ergebnisse der Obduktion zugänglich gemacht . . . . .	296
24. Dieselbe Kommission besichtigt Beweisstücke . . . . .	297
<b>F) Die Identifizierung der Leichen</b>	
25. Den Toten werden die vorhandenen Habseligkeiten zwecks Identifizierung entnommen . . . . .	298
26. Das Lederzeug läßt als erstes in dem Toten einen Mann im Offiziersrang erkennen . . . . .	299
27. Die gesäuberten Schulterstücke machen diese Leiche als polnischen Major kenntlich (Brigade Josef Pilsudski) . . . . .	300
28. Die Leiche des Generals Smorawinski (Brigade Josef Pilsudski) . .	301
29. Die Leiche des Generals Bogaterewicz . . . . .	302
<b>G) Die Grausamkeiten</b>	
30. Typischer Einschuß am Hinterkopf eines durch Genickschuß ermordeten polnischen Offiziers . . . . .	303
31. Einschußstelle eines durch Genickschuß ermordeten polnischen Offiziers in der linken Stirnseite . . . . .	304
32. Zwei Fälle von dreifachem Genickschuß, Einschüsse . . . . .	305
33. Ausschüsse bei dreifachem Genickschuß . . . . .	306
34. Steckgeschosse und Hülsen . . . . .	307
35. Schmauchhöfe am Mantelkragen . . . . .	308
36. Fesselung der Hände bei zahlreichen ermordeten Offizieren . .	309
37. Raffinierte Fesselung der Hände am Rücken . . . . .	310
38. Die auf dem Rücken gefesselten Hände sind noch deutlich erkennbar . . . . .	311
39. Vielen der Ermordeten waren die Hände über dem durch Rock und Mantel zugebundenen Kopf gefesselt . . . . .	312
40. Stichverletzungen mit Bajonett . . . . .	313
<b>H) Beweisstücke</b>	
41. Zahllose Beweisstücke sind sorgfältig gesammelt . . . . .	314
42. Achselstück der Brigade Pilsudski . . . . .	315
43. Die Mitglieder des polnischen Roten Kreuzes besichtigen die Beweisstücke . . . . .	316
44. In den Taschen der Opfer gefundene Zeitungen . . . . .	317
45. Besitzurkunde des Generals Smorawinski . . . . .	318
46. Zigaretten-Etui des Brigadegenerals Smorawinski . . . . .	319
47. Lichtbild aus der Tasche eines ermordeten polnischen Offiziers .	320

	Seite
48. Lichtbild aus der Tasche eines ermordeten polnischen Offiziers . . . . .	321
49. Ein Amulett . . . . .	322
50. Postkarte der Bronislawa Zielnicka an ihren Mann . . . . .	323
51. Impfschein des Hauptmanns Dr. med. Chomicki, Ludwig Anton Adolfowitsch . . . . .	324
52. Legitimation des Kaplans Ksiądz Ziolkowski . . . . .	325
53. Postsparbuch des Franciszek Biernacki . . . . .	326
54. Postsparbuch des Majors Niemiec Henry . . . . .	327
55. Ausweis des Oberleutnants Florkiewicz Zbiegniew . . . . .	328
56. Legitimation des Oberleutnants Hatacinski . . . . .	329
57. Ausweis des Hauptmanns Alfred Kozlinski . . . . .	330
58. Erkennungsmarke des Majors Markus Urlik und des Oberleutnants Florkiewicz Zbiegniew . . . . .	331